## Bergischer Kurier

Ungeigenpreis: Einfpaltige Medigetle aber bere Raum Big., Relicungste Big. Met Kan turfen ober genichtlicher Makrettung füllt fer Nicher Rabatt fort. Erfüllungsart: Muppefünt Wipperfürther Zeitung

rud amd Berlag: Druderei-GeseMchaft m. 6. 6., Wippersürth

**Sindlorer** 



Bipperfürther Bolfsblatt

Jerneuf Rr. 24. / Pofifclieffach Rr. 6. Telegr.-Abr. Kurier Bipperfürth.

Bote.

Colheint iciglich accomittogs mit Ausnahme de Sonns und Jeiseisege. Beznagspiete: montalit N. obsiedifficiële Wisperstrif, Hochte, is artra. Gelchöfistisse: Wisperstrif, Hochte, is

Lageszeitung für die driftlichen Berufsstände des Oberbergischen.

## Die Franzosen in Wipperfürth. — Große Truppenmassen ins Bergische.

Ar. 27 7. Februar 1923

,' Wipperfürth, 7. Febr. War das eine Aufregung am gefirigen Rachmittag hierorts als es hieß, bie Frangofen find in Backeswagen, ja einige mußten icon bag fie in Sammern waren Es wurde fogar beftimmt bie Rachricht verbreitet, bag man am Abend mit ber Befegung Wipperfarths rechnen konne. Dag bei folden Borkommniffen der Senfationsluft Tar und Sor geoffnet ift, kann man ja begreifen, boch follte man nicht mehr Unbeil vorfomafeln, wie wirklich vorhanden if, fomte bie Bevolkerung nicht noch mehr aufguregen fuchen, wie aus ben Berhaltniffen bebingt. Die Zeiten werden folimm genug, wenn ber Frangmann wirklich mal kommen follte. Bis bahin laffen wir boch immer noch, die Hoffnung offen, das uns diefes nicht trifft. Wie aus Mel, bungen hervorgeht, war bie Befegung icon für Sonntag fefigefest doch konnte fie nicht erfolgen, weil der bafür bestimmte Truppentransportjug in Rieberbreifig ftecken blieb. Die Frangofen wollen bie Berichiebung ber Roblenguge über Lennep ins Dberbergifche und weite: unterbinden. Bis Montag frah fanden bie Gleife auf allen Bahnhofea bis Lennep voller Buge. Gs ift gelungen, fle noch vor Unkunft ber Frangofen abguichieben. Bon Buckeswagen liefen vormittags 11 Uhr bie letten biefer Buge oftwarts, ins Obervergifche. Rachmittags gegen 3 Uhr maren aber and bie Frangofen icon ba. Rachftebend bie vorliegenden Rach. richten über ben Marich ber Frangofen.

Wermelskirchen, 6. Febr. 1 Uhr mittags. Die Frangofen find mit 26 Autos jur Befegung von Born unterwegs.

Berg. Born, 6. Febr. Soeben wurde unfer Ort von frangofischen Truppen beseigt, die in 50 Laftautos bis zur Wirtschaft Reuter nufgefahren find. Ein Panzerauto ist vor dem Eisenbahnbiensts gebäude aufgefahren. Bis Jägerhaus ist beseit worden. Die Bestäung hat eine Stärke von etwa 1000 Mann. — Um 2,15 Uhr fuhren 3 Panzerautos weiter in Richtung Lennep.

Lennep, 6. Febr. Begen 2,30 Uhr find bie Frangofen hier eins gerficht und haben ben Bahnhof befest.

Winterhagen, 6. Februar. Um 2,15 Uhr wurde der Bahnhof befest. Die Franzosen erschienen in 5 Autos in Stärke von 500 Mann. Um Bahnhof wurden Schilberhäuser und fonstiges Masterial abgelaben.

Sucheswagen, 6. Febr. Gegen 2,55 Uhr ruckten bie Frangofen bier ein und befegten ben Bahahof.

,' Wipperfürth, 7. Febr. Ueber die Beseigung von Huckesmas gen verlautet noch folgendes: Rach Beseigung des Bahnhofs kamen die Frauzosen gum Rathaus, wo Bärgermeifter Lenkausen anwesend war, der gegen die Beseigung, wenn auch erfolglos, proSeite 2 noch Ar. 27 7. Februar 1923 teflierte. Die Franzosen waren ber Anficht, Hückeswagen sei eine Großftadt mil 5 Bahnhöfen (soviel find in den Führern allerdings angegeben, doch liegen 4 davon in der Landgemeinde, nämlich Bergisch-Born, Winterhagen, Rräwinklerbrüke und hämmern). Erft an hand der Rarte ließen fich die Franzosen von ihrer irrigen Meinung abbringen. Da zwei der französisch, en Antos auf Wipperfürth zu fuhren, verbreitete sich die Annahme, daß auch bort die Best zung geplant sei. Doch kamen sie kaum über das Weichb lb hückeswagens hinaus, dann find sie nach Born zurücksgefahren.

. Wipperfürth, 7. Febr. Die Franzosen schließen den Ring um die englische Bone. Außer den ober gevannten Besetzungen don Lennep, Berg! Born und Hückeswagen haben fie gestern auch von Süden her Overath besetzt. Sie werden von ba nach Norden vorrücken und schließlich noch Dietinghausen besetzen. Offenbar beabsichtigen fie damit jede Verschiebung der Rohlenzüge durch das Bergische zu verhindern, sowie die Lücke, die noch in der etwaigen Zollinie um das besetzte Gebiet bestanden hatte, berart abzuschließen, daß sie die Beteiligung der Engländer entsbehren können.

Ar. 28 9. Februar 1923

- . Wipperfürth, 9. Febr. Wie wir vernehmen, war für heute auch die Besegung der hiefigen Stadt durch die Franzosen vorgesehen. Doch ist sie nach aufgeschoben worden. In Häckeswagen ist französische Ravallerie eingetroffen. Sierorts sind Plakate angeschlagen, auf denen Häckeswagener gebrandmarkt werden, die sich den Besatungstruppen zur Verfügung gestellt hatten.
- \* Sucheswagen, 7. Febr. Ueber ben Frangofeneinmarich ichreibt Die hiefige "Bolkssitg." u. a. "Die Bevolkerung kummert fich als Banges um bie paar Mann ungerufenen Befuch herglich wenig - fie konnen ja boch nichts ausrichten und werden bier fo wenig erreichen wie allenthalben fonft. Das gibt uns felbft gegen bie Stahlpanger und Gewehrläufe bas Gefühl fichezer Heberlegenheti! Und trogdem werben fich bie Frangofen aber ben Empfang bei uns hochlichft geehrt fühlen — bafür haben bie hellen Saufen ber Schulkinder geforgt, die ben Bahnhof und Denkmalplay belagerten, bafür haben bie jungen Madchen geforgt, Die fich nicht fchamten um bie frang. Boffen umberguichmeich In, Die Erwachfenen, bie fich gu einigen Dugenb von bem neuartigen Enblick nicht trennen gu konnen meinten. Die Frengofen lagerten gunden ihr Beplick am Denkmalsplag. Ein Offigier fand Die Gaterabferti. gung gefcloffen, auch rührte fich niemand im gangen Bahnhof. Erft am Gepackichalter wurds behutfam bie Schaltertar aufgeho. ben, aber icon hatten fich 4 frangofifche Golbaten hindurchgeamangt und ichloffen die Thren auf Rein Gifenbahner hat die Sand bagu gerührt. Inzwischen hatten fich icon Schulkinder in Scharen gesammelt und wurden von ben Ankönimlingen als Ginholer für Schocolabe, Bigaretten und ahnliches benugt. Biele Taufenbe Mark murben ba fcon umgefest. Die Bargerichaft erfuct bie Eltern für bie Buhunft ihren Rinbern folche Butragerbienfte ju unterfagen; fonft konnte es ben Jungens und Mabels paffieren, daß fie auch fo kraftige Ohrfeigen begogen, wie geftern ein Aunge von einem über biefes Treiben ergurnten Familienva-

noch Ar. 28 9. Februar 1923 ter bekommen hat. Auch erwachsene und halberwachsene Manner und Frauen fanden fich allmählich jum Gaffen ein und einer von diesen halbwüchsten Bengels entblöbete fich nicht, den fremden Offizieren als Wegweiser und Verater zu dienen. Um Bahuhof gab ihnen der Eisenbahninspektor Lippold bekannt, daß in dem Augenblick der lette Zug gefahren sei, in dem die Besetzung in den inneren Dienst der Cisenbahn eingriffe. Auch eine Vesetzung des Sahnhos könne er nicht zulassen. Seinem diesbezüglichen Ersuchen wurde von dem französischen Major stattgegeben. Um 6 Uhr rückten zum "Dartiermachen" 3 Panzerwagen und eine Maschinengewehrkompagnie in Sückeswagen ein, deren Kommandant der Verwaltung sossetige Verhaftung in Aussicht stellte und

Stellung wor ein Rriegsgericht, falls nicht fofort Quartiere be-Mann freigegeben. Im Bahuhofswartefaal 2. Rlaffe gog eine Bache auf. Bahrendbeffen hatten alle Laben ber Stadt fowie bie Bergifde Bank gefchleffen. Das Stadtbild zeigte gang ben üblichen Unblick mit Ausnahme des Sahnhofsplages, der noch von einigen Dugend Berfonen — befonders jungen Mädels belagert wurde und bem fangofifchen Quartter, wo man fleißig gechte. Es gab Laden und Wirtschaften, die an die Frangofen wie an Deutsche ihre Mare werkauften und auch folche, die barin einen gemiffen Unterschied fanden. Es gibt daruber eben beine gefegliche Bestimmungen — auch Aber ben Berkehr mit Frangolen nicht - ba kommt es auf das Saktaefahl ber beut. ichen Bürger an - und barauf, bag es ficherlich auch einmal wieber eine bejagungslofe Zeit in Suckesmagen gibt. Rach einer neuerlichen Berordnung ber Befagungsbehörde wird die Kontrolle auch auf Berforenguge ausgebehnt. Bon fest an follen Berfonen. und Schnellzüge an ben frangofifchen Rontrollftellen bes neubefesten Bebietes halten."

\* Suckeswagen, 8. Febr. Den frangofichen Befagungstruppen ift ein großerer Rachfchub im Laufe bes geftrigen Sages gefolgt. Etwa 250 Mann mit großer Bagage rückten nachmittags bier ein. Der Rommanbant verlangte weitere Onartiere von ber Bermaltung, beren Bestellung jeboch ein für allemal abgelehnt wurde. Der frangofifche Offizier erkannte bie Saltung bes Bürgermeisters an, behielt fich jedoch vor, auf eigne Fauft Quartiere zu machen, Daraufhin murbe ber Saal ber "Modernen Lichtipiele" ohne meiteres belegt; die Offigiere quartierten fich in Burgerhaufer ein. Dem Bürgermeifter, fowie ben Leitern ber hiefigen Gifenbahn- u. Pokverwaltung murbe, wie die hiefige Bolkszeitung ichreibt, eröffnet, daß fie wegen ihrer "unfreundlichen Saltung" ihre Ausweifung gu gewärtigen hatten. Die Berren fegen aber biefem Musfungsbefehl mit Ruhe entgegen — fie miffen, daß die gefamte Bepolkerung Suckeswagens hinter ihnen fteht. In Bukunft ift mit Eingriffen der Frangofen in das Privateigentum der Burger gu rechnen. Es ift wefentlich, bag niemand irgendeisen Begenftand, irgendeine Ware ohne Bezahlung ober ohne Requisitionsschein abgibt - fonft ift keine Gemahr far Biebererftattung gegeben. Die befte Saltung gegenüber ben Feinden ift die gangliche Richtbeachtung - man umgeht kleinliche Konflikte and vergibt fich nichts. Es find noch mehr Befagungstruppen far unfere Bemeinbe zu erwarten - man fpricht von 2000 Mans; vielleicht als Druckmittel gegen die fefte Saltung unferer Beamtenfchaft.

ko. Lennep, 8 gebr. Gestern nachmittag ericienen bei ber hiefigen Verwaltung mehrere frangofiche Offiziere mit Requsitionshifehlen. Unter Sinweis auf, die Anordnungen ber Regierung lehnte ber Bürgermeifter bie Requisitionen ab, worauf ihm mit ber Ausweisung gebroht wurde.

noch Ar. 28 9. Februar 1923

- Lennep, 7. Febr. Die Stadt Lennep wurde gestern nachmittag von den Franzosen besetzt. Die Zahl der Besatungstruppenbeträgt etwa 400 Mann, jedoch ist damit zu rechnen, daß weitere Truppen einrücken werden. Außerdem ist ein Regimentsstab is 36. französischen Infanterie-Regiments nach hier verlegt. Die Franzosen haben Bosten auf dem Bahnhof stationiert, welche den Berkehr überwachen. Zugeinschränkungen sind bisher noch nicht erfolgt. Im Laufe des heutigen Bormittags verhandelte der Bürgermeister mit Offizieren der Besatungsbehörde. Das Verh lten der Bewölkerung ist sehr zurückhaltend. Während des Einmarsches der Franzosen waren die Straßen wie ausgestorden. Die Bessengungstruppen sind in drei Sälen untergebracht.
- Des berichtet: Dienstas mittag gegen halb 8 Uhr traftn hier in Kraftwagen französiche Truppen in Stäcke von 5 Difizieren und 140 Mann ein. Auf dem Bürgermeisteramt verlangten sie Quartiere für die Truppen, die, nachdem der Bürgermeister Protest gesen die Bestung erhoben hatte, in den Sälen der Stadt zur Berstäurg gestellt wurden. Dann wurde in Batnhof ein Wartisaal beschlagnahmt. Seit Dienstag Nacht 12 Uhr ist eine Gitterzugs hontrolle eingerichtet, die die Wagen nach Rohlen, Benzin und Ummoriak untersucht. Vosten mit aufgepflanztem Bajonnett der von das Einrücken der Franzosen schlosen des Protestes gegen das Einrücken der Franzosen schlosen werde den Pranzosen sein längeren Bestandlungen wurde den Pranzosen die Giterzugkontrolle zugestander, um nicht auch den Personnenverkehr zu gefährden. Wie das "L. Arsbl. berichtet, sind die Geschäftsleute vicht gehalten. Waren an Franzosen abzugeden, das bei uns durchaus kein Uebersluß daein ist.

Ar. 46 6. März 1923 ,' Wipperfürth, 6. März. Der gestrige Sag war für Wipperfürth ein dufterer Punkt in seiner vielhundertjährigen Geschichte Die französische Machtpolitik des Kuhrbeckens griff auf unsere hoch im Bergischen gelegene alte Stadt über, überschwemmte sie mit Truppen aller Gattungen, als galte es, einem riesenstarken Grgner gegenüber zu treten.

Und wozu bas Ales? Diefes große Truppenaufgebot?

Sind hier vielleicht über Racht auch die fcwarzen Diamanten in ber Berge Grauwackenbruche entbeckt worben, buß die Grande Ration hier die ihr an ber Ruhr nicht erreichbare Reparations, kohle qu erhalten Aussicht hatte?

Richts von bem!

Wir find heute noch gerade jo arm an ben schwarzen Rohlenabern wie ehebem. Ja aber warum benn biese sogenannte "friedliche Aktion", mit gewaltigem Militärapparat? —

noch Ar. 46 6. März 1923 Unfer friedliches Städten durcheilte geftern am frühen Rachmittag wie ein Lauffener die Annde, "die Franzosen find im Anrücken." Zuerst ungläubiges Ropsschiteln, denn Wippersärth hat
man doch niemals für einen solchen Weltplat angesehen, daß es
einstlich bei der Mächtepolitik Europas in Frage kommen könne,
so dachte man. Aber es kam anders! Rurz nach 2 Uhr tauchten
die ersten Ravalleriften auf der Sämmerer Chaussee auf und tradten kriegsmerschmäßig in die Stadt, direkt zum Marktplat, vor
das Rathaus. Und immer mehr solgten im Laufe des Nachmits
tags, allenthalben branzenvor der Stadt hielten stets neue Massen,
die nach und nach einrückten, den Marktplat ganz besetzen und
yerschiedentlich auf Leiersmähle zu auf der Unterestraße hielten,

Bei dieser Gelegenheit möchten wir nicht unterlassen, bas nengierige herumstehen selbst erwachsener Bersonen am Markte und sonst, wo die fremden Truppen sich zeigten, zu braudmarker. Mehr Wärde! Das sei das Lösungswort, auch für halb- und ganzerwachsene Mädels, von denen einige es ebenfalls nicht unterlassen konnten, am Markte kerum zu siehen. Mit Berachtung muß selbst der Fremdling auf solche seile Gesellschaft schauen.

Der Bargermeifter murbe gum Rathaufe eskortiert, wo ein frangoficher Major burch Bermittlung eines Dolmeifchers gunachft Deartiere für feine Truppen forderte. Der Burgermeifter erklare te, daß er gegen das Eindringen in unfere Stadt protestiere, eit e Mitwirkung aur Beichaffung von Quartieren ablehnen muffe, gemag feinen Juftruktionen. Die Berhandlungen gogen fich in bie Länge, und auch bem Unterdeffen eingetroffenen Regimentsober nab ber Bargermeifter Diefelbe Antwort. Der Dberft verlangte Raume für das Regimentsburo. Der Sinwers bes Burgermeifters bag keine verfügbar feien, befriedigte nicht, und murben 2 Bimmer für bas Bure befdlegenhmt. Die gange Racht hindurch blich bie Befagung am Rathaufe, ben Flur mit allethand Gepack belegend. Da die Truppen, es handelt fich um das ganze 30. Dragonerregiment, mit ben Pferben nun boch nicht hier untergebracht werben konnten, fo ging ein Teil Buppeeaufwarts. Dem Bernehmen nach falte die Befegung bis holzwipper ausgebehnt merden. Wie weit dies nun gestern bewerkstelligt worden ift, entzieht Ed. beim Mangel jeber Berbinbung nach ausmarts, noch unferer Renntnis.

Gegen 6 Uhr gestern abend stattete ein Trupp unter Führung eines Offiziers bem Postamt einen Besuch ab, wo von bem Bostbirektor die Fernsprechleitungen zur Benutung gesorbert wurden.
Dieser lehnte das jedoch rundweg ab, da er deutscher Beamter,
sei und nur die Anordungen seiner Behörde aussähren dürfe.
Daraufhin forderte der Offizier die Räumung des Postamts,
nötigenfalls würde sie erzwungen. Sämtliches Personal verließ
das Umt, worauf die Franzosen sich an den Fernsprechleitungen
du schaffen machten und Anschlisse suchten.

Ar. 49 9. März 1923 ,' Wipperfürth, 9. Marg.

In ber Nacht und Frahe bes Bonnerstag find von hier aus farke frangofiche Patrouillen nach verschiebenen Richtungen vorgeftogen. Durch Dohrgaul, Ugathaberg, auf Binblar zu find fie geritten. Wir laffen barüber bie uns bekannt geworbenen Nach-richten folgen:

Raiferau, (Borm. 10,10 Uhr). Goeben find 15 bis 20 Mann Ravallerie burchgekommen, die in Richtung Engelskirchen reiten. Bisher hamen 3 Patrouillen durch ben Ort, von benen eine in Richtung Marienheibe ritt.

Raristal (Borm. 10,30 Uhr.) Goeben reitet ein Partouille burd. Richtung Gimborn.

Mus Bickenbach wird gemelbet, daß mahrend ber vergangenen Racht jahlreiche Batrouillen aus ber Richtung Lindlar nach Engelshirchen geritten find.

Sin weiterer Bericht von geftern besagt: Heute morgen 7,30 Uhr ift eine Ravalleriepatrouille von Wipperflirth in der Richtung Frielingsborf aufgebrochen. hinter Frielingsborf haben fich die Franzojen geteilt. Während der eine Teil über Engelskirchen nach Overath weitergeritten ift, ift ein zweiter Trupp in der Richtung Lindlar, ein dritter Trupp die Leppestraße aufwärts geritten. Ucht Mann dieses letten Trupps find über Verghausen in Nochen eingetroffen und haben dort Halt gemacht. Die übrigen Ravalleristen sind die Leppestraße weiter gezogen nach Riedererlinghagen und schließlich nach Erlinghagen, wo sie Quartiere in Scheunen gemacht haben. Zwei Reiter find in der Richtung nach Mariens beide durch Gimborn geritten. Bon den in Nochen stationierten brick durch Gimborn geritten. Bon den in Nochen stationierten busch gekommen, dann aber scheinbar wieder zurückgekehrt.

Engelskirchen, 8. Marg. Son hier melbet die Berg. Bacht: Seute morgen kam hier eine frangofische Ravalleriepatrouille von Bipperfarth durch und zog nach Overath weiter. Gine zweite Patrouille kehrte außerhalb des Ortes um. Beschämend war es die vielen mußigen Gaffer ju sehen, welche auf der Strafe und in den Fenstern dem Durchmarich zusahen. Rann man denn feine Rengierde im Interesse des Nationalgefühls nicht mehr gugeln?

Mus Duffelborf meldet die frang. Savas-Agentur, bag, um die Jolgrenze des Rhein- und Ruhrgebietes zu vereinen, in Lennep, in Remicheid, Wipperfürth und in Gummersbach neue Jollstationen eingerichtet werden sollen. Sadurch werde eine ununterbrochene Bollgreuze hergestellt von der hollandischen bis zur schweizerischen Grenze.

Seite 7 noch Ar. 49 9. März 1923

In Bipperfürth ift geftern bie erwartete Infanterie noch nicht angekommen. Rurg nach Mittag traf vor ber Stadt an ber Chauffee bei ber Erstemuble eine Maschinengewehrkompagnie ein, die nach B Uhr hier einruchte und im Gymnafium Quartier bezog. heute mittag zog ein Teil berfelben über die Gaulstraße wieder von dier ab.

Das befchlagnahmte Lebensmittel-Auto ber Firma Meurer hier murbe geftern wieber freigegeben und kehrte gurud.

Die Franzosen forberten geftern vom Bürgermeisteramt bie Durchführung einer Requisition von 20 3tr. Roks und 20 3tr. Rohlen. Die Durchsührung ber Requisition wurde pflichtgemäß abgelehnt. — Die Franzosen-Rolonne, die in die Mädchenschule einquartiert war, ift wieder abgerückt.

Overath. 6. Marz. Bürgermeifter Brochhaus ausgewiefen. Seftern abend gegen 6,80 Uhr wurde unfer verehrter Bürgermeifter, herr Brochhaus, von ben Frangofen ausgewiefen und im Auto ins unbefette Gebiet gebracht.

Der Bargermeifter von Lohmar wurde wegen Richtausführung eines frangofischen Befehls mit feiner Familie ausgewiesen und ins unbefehte Bebiet gebracht.

Sücheswager, 8. Marg. Seute morgen hat eine Ravallerie-Batrouille von 10 Mann einen Stragenpoften an ber Bupperbrucke in Suckeswagen bezogen. Es icheint nunmehr eine Stragenkontrolle einzusegen.

Ar. 50 10. März 1923 .' Wipperfürth, 10. März. Gestern nachmittag kurz nach 4 Uhr brachten französische Ravalleriften den Postmeister von Säckes-wagen hier ein und führten ihn ins Nathaus zum Regiments-bitro. Der Verhastete mußte zu Fuß zwischen den Berittenen den Weg nach hier machen. Dem Vernehmen nach hat er auf seinem Umt einem Offizier nicht Folge geleistet, der eine Teleson-verbindung sorderte. Für die Nacht wurde ein Bett aus dem Hospital für den Verhasteten besorgt. Der Rathausdiener versorgte ihn mit Speise und Trank. Hierzu wird aus hückeswagen von gestern gemeldet: Nachmittags 3 Uhr. Soeben wurde Postmeister Trümpler von französischem Militär verhastet, weil ereine Teleson-Verbindung mit Wippersürth nicht herstellen wollte. Daraushin legten die Postbeamten den Dienst nieder.

noch **A**r. 50 10. **M**ärz 1923 Gestern nachmitiag 2 Uhr haben die Franzosen ben hiepgen Bahnhof besetht und sich im Wartesaal 2. Rlasse hänslich eingerichtet. Ein Bollbeamter befindet sich bei ihnen, der die Buge wupperaufwärts revidirt nach zollpstichtigen Waren. heute morgen wurde ein Reisender mit Paketen Gier eingebracht und zum Regimeutsburo geführt. Gestern abend beschlagnahmten franzbiblische Jollbeamte am Bahnhof Born im Juge nach hier Pakete der Reisenden, u. a. auch Geschäftseinkäuse der hiefigen Firmen Gottfried Ropp und heinrich Blumberg.

Bei der Radiumgesellschaft beschlagnahmten die Franzosen einige Wagen Brikeits, die teils auf den Markt gebracht wurden, teils in die Quartiere, zur Beheizung der Räume, Dor gestern nach-mittag von hier abgerückte Teil der Maschienengewehrkompagnie hat sich in Dohrgaul sestigeset, in der Wirtschaft Adolf Uss-bach Käume beschlagnahmt, aus verschledenen Häusern eine Reihe von Betten requiriert. Es scheint dort eine Stragenkon-

trolle eingerichtet gu werben.

Wie mitgeteilt wird, hat die Befagung auch die Ifolierabteis lung des hiefigen St. Josefs-Sospitals für die Unterbringung der Truppen beschlagnahmt.

Ar. 51 12. März 1923 . Bipperfitth, 12. Marg. Much an ber Leiersmühle haben bie Frangejen tagsüber eine Mache aufgestellt jur Rontrollierung auf gullpflichtige Waren.

Gestern und heute fanden wieder eine Reihe Borführungen seitens der frauzösischen Zokbehörde zum Regimentsbürd statt. Gestern morgen wurde der dienstituende Augenbramte des hiesigen Bahnhofs, Gerr Norf, vorgeführt, weil er den Weisungen der Zokbeamten nicht entsprochen hatte. Nach kurzer Zeit entließ man ihn wieder. Seute brachten Zollbeamten u. a. den Polizisten von Klüppelberg und Herrn Bahnhofsvorsischer Schalles ein. Sisterer konnte schnell wieder sich der Freiheit erfreuen. Letzterer wurde nach einer Stunde wieder freigelassen. Der Beamtenrat des Bahn-hals war dem Berhasteten gefolgt und hatten sich mit ihm solls darisch erklärt.

Der am Freitag verhaftete und hier eingebrachte Pofimeifter Erumpler von Stickeswagen ift gestern morgen 8 Uhr per Muto nach Duffelborf transportiert worden.

Ueber Die weiteren Bewegungen im Oberbergifchen hinein ver-

noch **A**r. 51 12. **M**ärz 1923 Gummersbam, 10. Marz. Der französiche Batrouillendienst ber letten Tage im nordwestlichen Teil des Kreises Gummersbach sand heute seine Fortsetung. So kamen heute vormittag 20-30 Mann Kavallerie aus Richtung Wipperfürth durch Frielingsburf trennten sich in Raiserau und ritten in Richtung Engelskirchen, bezw. Berghausen. Wie an den Bortagen, so kamen auch heute die Patrouillen nicht die an die Bahnlinie Matienheide Gamentersbach. Beide Orte find nicht besett, wiewohl die Franzosen son vor einigen Tagen von Diffelborf nach Paris meldeten bag auch in Gummersbach eine Zousstallon errichtet worden sei.

Berghanfen, 10. Marg. Seute morgen gegen 9,20 Har burchritt abermals eine frangofiche Patrouille in Starke von 6 Mann un-

feren Ort in ber Richtung Rochen.

Gimborn, 10. Marg. Die gestern am hiefigen Rleinbahnhof eingetroffene frangofiche Patrouille ift bis zur Stunde roch nicht abgeritten und kontrolliert mit augerster Scharfe ben Berkehr auf der Leppestraße Engelskirchen Martenheibe.

Elegelskirchen. 10. März. Henie worgen find hier französiche Rovallersten durchgekommen, die in der Rimiung Randrinch dis Dardt vorückten. In hardt machten sie halt und fillie i bor dem Gastof Schreider zwei Mann mit aufgepfinaziom Cajunett als Ponen auf. Der Posten hielt die durchkommenden Annone, bile sen. Die Insussen wurden nach ihren Auswehen gesengt. Beim drillen Automobil stellte es sich heraus, daß die Franzosch englische Offiziere waren. Gleich darauf zagen sich die Franzosch wieder über Ründersih und Kaiserau nach Wippersarch zuräus.

Ellegungen haben hier in den legten Tagen weiter flattgefunden, da der Berfand nach ausmätts vollständig flockt und die Fabrickenten thre Waren auf Lager legen mill n.

Mr. 52 13. März 1923 — Wipperfürth. Stabiversrbnetenversammlung vom 12. März. Die Bersammlung tagte zum erfien Male seit langen Jahren nicht in ihrem gewohnten Gaale, der durch die Beschlagnahme einer Reihe von Zimmern des Rathauses durch die Besahng als Geschäftszimmer für unser Berwaltung gebraucht werden mutte. 17 Stadiverordnete waren erschienen. Bor Cintritt in die Tagesordnung legte Serr Bärgermeifter Dr. Fröhlich noch einmal Brotest ein gegen die Besegung unserer Stadt und erstattete dann Bericht über den bisherigen Berlauf der Sache; er wies darauf hin, daß er allen Berhandlungen stets mit herru Dberstadisekreider Mäller als Zeugen geführt habe und bankte diesem und allen städtischen Beamten für ihr würdiges Berhalten in so außersidenilicher Lage.

noch **A**r. 52 13. **M**ärz 1923 In der anschließenden Aussprache, in der fich besonders auch die Wertreter der Gewerkschaften dem Proteste auschlossen, wurde u. a. barauf hingewiesen, daß nicht alle Rreise der Bevölkerung ein gleich würdiges Berhalten gezeigt hätten. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, daß man sich von unzeitgemäßer und vielleicht gestährlich werdender Rengierevenso wie von unnbiigen Provokationen in auschenden augetrunkenem Zustande gleichweit entfernt halten möge. Die Richtlinien für sein Berhalten, die der Bürgermeister augegeben hatte, billigte die Bersammlung. Sie wählte in einen Ausschuß, der dem Bärgermeister in dieser schwierigen Beit zur Seite stehen soll, die beiden Beigeordneten, die Stadiversordneten Schnepper, Löcherbach, Franz Flosdach und zwei von den Gewerkschaften zu bestimmende Bertreter und trat dann in die Verhandlungen ein.

Ar. 53 14. März 1923 . Wippeefürth, 14. März. Gestern mittag wurde bem Herrn Kandrat von dem französischen Rommandeur der Befehl zugestellt, das Rreisauto nebst Chausseur um 1,80 Uhr vor dem Rathaus bereit zu stellen, um einen Offizier nach Lennep zu bringen. Die Antwort lautet ablehnend. Als die Franzosen daraufhin das Auto holen wollte war keins da.

Das vergangenen Freitag hier beschlagnahmte aus Röln gekommene Auto mit Aluminiumgeschirren und Münzen ift auf ben Markt gebracht worden. Der Befiger soll, wie berichtet wird, 2 Milltonen Mark Zoll und 16 Millionen Mark Strafe zahlen. Er hat fich bisher nicht bazu verftanden.

Die Patrouillritte ber französischen Ravallerie gehen von hier aus tagtäglich bis weit ins Oberbergische hinein, So wird aus. Ründeroth gemeldet, daß gestern wiederum eine starke Patrouille dort durchkam und später wieder zurückritt. In Riedergelpe bei Rochen bezog eine Batrouille Quartier.

In Gimborn traf im Laufe bes Montag nachmittags ein franzößicher Offizier ein, ber die ausgestellten Rontrollposten revidierte. Gleich barauf feste eine außerft scharfe Bafkontrolle ein. Gelbst, Ainder wurden angehalten. Die Patrouille zog erst in später Abendstunde ab und war andern morgens hurz nach 8 Uhr wieder zur Stelle.

Engelskirchen, 12. März. Französische Ravallerie — etwa 15 Leute — macht seit einigen Tagen täglich ihre Patronillenritte vom neutralen durch englich besetztes wieder ins neutrale Gebiet hinüber. Dem Vernehmen nach bisteht ihre Aufgabe in der Rontrolle der Autos und der Fahrwerke. Diese Rontrolle über sie sogar im englisch besetzten Gebiet aus, ohne daß diese sich, wie es scheint, um ihre Anwesenheit kümmern, tropdem sie an den Grenzen neue Schilder aufstellten, mit der Aufschrift: "Den Alisierten ist das Betreten der neutralen Zone in Anisorm verbotenl" Heute vormittag erschien die Patrouille gegen 9 Uhr wieder in Engelskirchen in der Richtung Ründeroth.

Hickeswagen, 13. März. Geftern vormittag verlangten frangöfische Zollposten von den hiefigen Landwirten für je ein Liter ber am Bahuhof für den Milchzug aufzuliefernden Milch 60 Mark Boll. Die Landwirte lieferten die Milch nicht auf und verkauften fie hier in der Stadt. Seite II noch Ar. 53 14. März 1923 Lennep, 12, März. Hier find die Franzosen bazu übergegangen an 2 Straßen weitere Kontrollposten aufzustellen. Auf der Schwelmerstraße wurden alle Juhrweike und Autos angehalten, nur Milch wurde durchgelassen. — In der Gemeinde Lüttringshausen wurde Samstag nachmittag unterhald Goldenbergs von den Franzosen ein Fuhrwerk angehalten, das mit 44 Zentnern Rohlen besaden war. Die Kohlen gehörten bei der Firma Linsdenberg in Memscheid beschäftigten Arbeitern, die sie Entgelt sür Arbeit bekommen hatten. Alle Vorstellungen bei der französsischen Wache blieben erfolglos, die Franzosen forderten einen Zoll von 220,000 Mark. Die Fahlung wurde abgelehnt, Mit Wäthe gelang es, wenigstens die Pferde wieder freizubekommen.

Remibeib, 12. Marg. Die frangofiften Ginbringlinge haben in Sabbenbach mehrere Burgergartiere beschlagnahmt. Ginige ber Raume finden für Bureanzwecke Berwendung; in anderen find zwei frangofische Zollbeamte untergebracht. Der Wagenver-

Rehr burch bie Sabbenbacherftraße hat fel Samstag wormittag wo bie Frangofen einzugreifen begannen, vollftanbig aufgehort.

', Wipperfürth, 14. Mars. Immer wieder muß in diefer für unfer Bolk so überaus schweren Zeit die Mahnung an Alle ergehen, bas Unabanderliche mit Wärde zu tragen, fich als wahre Dentiche aufzuführen und so unserm bedrängten Baterlande alle Chre zu machen, ohne nichts nugende Provokationen, aber auch phue verächtliche Rriecherei und Schöntuerei gegenüber den Fremden. Leider sollen Bereinzelte es an der nötigen Reserve haben sehlen laffen, um einiger Borteile willen. Unglaublich!

Ar. 55 16. März 1923 ', Wipperfürth. 16 Marg. Täglich gehen von hier aus ftarke Ravalleriepatronillen über bie Gaulfrage ins Oberbergifche, wo an ben verschiebenften Stellen scharfe Rontrolle gelibt wird, wie Rachrichten besagen, von benen wir nachstehend einige bringen.

Gimborn, 15. März. Die Soffnung, daß die frangöfischen Batrouillen ausbleiben würden, ba fie im Laufe des heutigen Bormittags nicht erschienen, hat fich leider nicht erfüllt. Aurz nach 2 Uhe trasen 54 Mann Ravallerie in feldmarschmäßiger Ausrüftung hier ein, ein Zeichen, daß die Patrouillen längere Beit hier verbleiben. Ein Beil der Patrouille ritt weiter in der Richtung Berghausen—Nochen, mährend die übrigen hier abstattelten. Das Schloß des Reichsfreiheren von Fürstenberg wurde beschlagnahmt und mit einem Offizier und 14 Mann belegt. Für Unterbringung der Pferde wurde die Scheune der Gutsverwalfung beschlagnahmt. Bor dem Rleinbahnhof stehen 1 Offizier und 4 Mann Posten, die den Berkehr auf der Leppestraße kontrollieren

Seite 12 noch Ar. 55 16. März 1923 Rünberoth, 15. Marg. Seute nachmittag kurz nach 3 Uhr trafen hier eima 40 franzbifiche Ravalleriften in feldmarichmäßige Musrüftung ein. Vor bem Dorfeingang in ber Richtung Osberghausen sattelte die Patrouille ab und begann hier sofort mit einer Strafenkontrolle. Ein Teil zog darauf weiter nach Forft und kontrolli.rt dort ben Verkehr auf den Strafen nach Raltenbach und Engelskirchen.

- Wipperfürth, 16. Marg. Wie uns von ber hiefigen Bahnhofsverwaltung mitgeteilt wird, werben für nachftehenbe Strecken bes beseigten Gebietes wieder alle Gater angenommen: Wipper, Arth-Lennep-Roln (familiche Bahnhofe) Roln-Benrath Oplaben-Silben Lennep-Remscheib-Golingen-Phligs-Vohwinkel Ohligs-Opladen.

Zindlar, 16. Marg. Ein Teil bes Landratsamtes fiebelt heute von Wipperfürth nach Lindlar über. Wie wir vernehmen foll die Winterschule für Amisraume jur Berfügung geftellt worben fein.

Ar. 56 17. März 1923 Bipperfürth, ben 17. Marg 1923.

', Wipperfürth. 17. Marg. Die gestrige Rotiz unter "Lindlar "
über Berlegung eines Teiles bes Landratsamtes nach Lindlar entspricht, wie uns von ber Rreisverwaltung mitgeteils wird, nicht ben Tatfachen und beruht auf einer falschrm Mitteilung. Unser fonst zuverläffiger Gemährsmann scheint ba boch bas Opfer einer falschen Insormation gewesen zu fein.

\* Daricheid, 15. Marg. Die hier liegenden Frangofen find geftern gum Teil nach Spige einquartiert morben, um ben Stragenverkehr B. Glabbach. Beden gu kontrollieren.

Ar. 57 19. März 1923 ,' Bipporfarth, 19. Mars. Die Lage ift hier nicht wifentlich verandert. Die Patroniaenritte gehru täglich von hier aus. Im Symnaftum wird ein weiterer Raum von ber Befahung beanfprucht, für nene Truppen, die heute kurz nach 1 Uhr in Stärke von etwa 40 Mann hier einrückten.

Münderoth, 17. Marg. hier trifft täglich frangofische Kavalerie ein, die fich hier teilt und die Straffen in Wiehlmunden und und Forst besett. In Wiehlmunden wird strenge Kontroffe ausgendt. Beladene Lasthraftwagen dürfen nur in der Richtung nach Engelskirchen paffieren, mahrend sämtliche beladene Wagen in der Richtung Vieringhausen angehalten werden. Nachmittags gieht fie wieder ab.

Seite 13 noch Ar. 57 19. März 1923 Gimborn, 17. Marg. Seute morgen durchritt eine größere frangößiche Patrouille unfereu Det. Ucht Mann unhmen an dem Aleinbahnhof Aufftellung und revidierten dort wiederum auf der Leppeftraße, während die Abrigen in der Aichtung Berghaufen weiterritten. Gegen 4 Uhr heute nachmittag kamen 19 Mann wieder gurack, die in Aichtung Wipperfürth weiterritten. Der Poffen an dem Aleinbahnhof ift bisher noch nicht abgerückt.

In Lüttringhausen haben am 13. Marz etwa 190 Remichtiber Rommuniften, die fich zu ihrem Borhaben die Unterkähung zweler franzöficher Soldaten gesichtet hatten, eine Zusammankunft von 30 Mitgliedern des Jangdeutichen Debens überfallen und geprengt. Während die beiden französischen Soldaten am Gingang fides Saales Aufstellung nuhmen, drangen die Rommuniften mit Gummikuntteln und Stöcken in den Bersammlungssaum ein und durchsachten die dort Bersammelten und wiesen dann jeden ein geln hinaus. Auf der Straße wurden die Teilnehmer der Sersammlung schwer mißhandelt, so daß mehrere in Antomobilen forigeschaft werden mußten.

Ar. 58 23. März 1923 ', Wipperfarth, 20. Marg. Sente mittag trafen wieber fran-

Ar. 59 23. März 1923 Wipperfarth, 21. Mary. Die geftern hier eingetroffenen neuen frangöfischen Truppen find gur Ablöfung eines Teiles ber hier liegenden bisherigen Truppen bestimmt. Seute fruh rückten die Legteren per Auto ab.

Bariceib, 20. Marg. Das von ben Frangojen befdlagnahmte mertvolle Leber Muto ift wieber freigegeben morben.

Engelskirchen, 29. Mitry. Die Franzosen haben heute das Sagewerh zwischen Runberoth und Gagelskirchen besett. Die Strafe wird gesperrt. Die Paffanten werden nach dem Personal-ausweis kontrolliert. Auch bei den Arbeitern, die beim Schichtwechsel die Strafe paffierer, wird keine Ausuahme gemacht. Heute mittag 12 Uhr kam durch Walleseld ein von den Franzosen beschlagnahmtes Automobil. Auf dem Führerfig sag ein Franzose. Im hinteren Teile des Wagens sagen unter französischer Brechung der Chauffenr des Wagens und ein Aunge.

Seite 14 noch Ar. 59 23. März 1923

- Bipperfarth, 21. Marg. Geftern fand unter bem Borfik bes herrn Landrats Dr. Weffel eine Gigung bes Rreistages ftatt. Sie wurde durch nachkehende Erklärung des Borfigenden eingelettet : "In ernfter Stunde find wir heute gufammengetreten. Frangoffiche Eruppen find am Montag ben 5. Marg in den neutralen, einer Befagung nicht unterliegenden Deil bes Rreifes eingebrungen. Siefes Borgegen wiberfpricht bem Balkerrecht und ben Beftimmungen bes bem beutschen Bolke aufgezwangenen Friedense vertrages. In ber Ueberzeugung, ber einmutigen Unficht ber Be-pblkerung bes gangen Rreifes Musbruck ju ceben, habe ich fofort nach bem Ginmarich ber Frangofen gegen biefen Mkt ber Willkite und Gewalt beim Rommandeur des frangofichen Truppenteils fowie bei dem englischen Rreisdelegierten Broteft erhoben. Diefen Broteft wiederhole ich hiermit urbi et erbi por Ihnen als der berufenen Bertretung ber Bevolkerung bes Rreifes. Ich proteftere gegen bie frangofifche Befegung unferes Rreifes und alle damit verbundenen gegen Land und Leute fich richtenben Magnahmen. 3ch proteftere insbesondere bagegen, bag von den franathiden Eruppen feit ihrem Ginmarich wiederholt gewaltfame Cingriffe in bas Privateigentum vorgenommen morben find und ich protestiere in gang besonderem Rege bagegen bag von frangoffcher Seite feit einigen Tagen Berfuche unternommen werden, durch Berbreitung beutschfeindlicher Flugblätter und Brofchuren bas Bertrauen ber Bevolkerung gur beutiden Regierung gu erfouttern. Donmastig, ein waffenlofes Bolk, muffen wir biefe Gemaltfätigkeiten über uns ergeben laffen; jeboch merben alle biefe Mittel von Gemalt und &ft nicht im Stanbe fein, unferen feelifden Biberftand gegen Die Ubficht unferer Feinde brechen und uns in der Creue gut theinifchen Beimat und der Liebe gum Baterlande irre ju machen, In der benkwürdigen Protepfigung ben Brovingial-Landtages der Aheinproving vom 5. Februar Diefes Jahres ift ein Wort bes herrn Rarbinals von Roln jum Geleitwort erhoben worden, bas auch wir uns ju eigen machen mollen : "Wir wollen einen fillen, farken und folgen 28 berfand leiften gegen die Ungerechtigheiten unferer Bebrucker". Bamit follen bie Richtlinien gegeben fein, wie wir uns als Reeisbevolkerung unter ben neuen Be-haltniffen gu verhalten baben. Bemahren wir eine marbige eifige Burnichhaltung gegenüber ben fremden Einbringlingen, haten wir uns anderfeits par unbefonnenen Schritten, aber machen wir keinen Sehl baraus, bag wir beutich find und beutich fühlen. Dhae Rackacht auf Parteis gugehlrigkeit, Beruf aber Gewerbe in Diefer Bett ber Rat gu einer Schickfalsgemeinfchaft gufamengefchmolgen, werben wir verlangen konnen und maffen, auf Grund bis allen Rulturnationen zuftehenden Selbkbestimmungerechtes mit unferer deutschen Brimat auch weiterhin verbunden gu bleiben, und in biefer Ueberzeugung wollen wir tren gufammenfteben und ber Bukunft tathraftig und entichloffen ins Ange feken. Biele Gifteme find im Saufe ber Jahrhunderte über unfer bergifches Land bahingegangen, niemals hat bas beig. Bolk fein Sanpt einem fremblandifden Groberer gebengt. Go fei es auch heute! Rur ein Bolk, das fic feldk achtet, wird auch vom Gigner geachtei". Diefe Ceklärung wurde durch einstimmigen Beschliß gur Resolution des Arcistages ert oben. Der Borfigende machte fabann weit re Mitteilungen aber die Lage der Bejagung. Er honnie mit Genugtuung festifelen, bag Ach Konflikte ernfter Ratur bisher hatten vermeiden laffen und daß dies in erfter Linie auf das durchaus korrekte und mannhafte Auftreten bes Seren Bargermeifters von Bipperfarth guramiufahren fei, ber en verftanden habe, unter volliger Aufrechterhaltung ber eigenen perfonlichen Warbe und feiner Barbe als Stadtoberhaupt Die haufigen Berhandlungen mit ben Befagungstruppen gu einem geeigneten Sigebnife gu fah. ren. Der Arcistag fand Worte houfter Anerkennung für bas mutige Berhalten bes heren Sargermeifters Dr. Frahlich und fprach ihm den Dank ber Rreisvermaltung aus. Der Borfigende machte weitere weitere Mitteilungen Aber feine eigenen Berhande lungen mit ben Bifagungsteuppen in einer R quifitionsangelegenheit und veilas den von ihm mit dem Regimentskommandeur gepfingenen Smriftmechfel. Die Befchläffe ber Sagesorbnung bringen wir morgen.

Ar. 64

', Bipperfürth, 27. Marg. Das vergangene Boche von Frangofen beichlagnahmte Suhrmerk mit Baren bes Elektro. Die-27 Marz 1923 tallwerkes hier ift gegen Erlegung von 300 000 M. wieder freigegeben morben.

Ar. 68 3. April 1923

, Wipperfürth, 3. April. Die feit nunmehr 4 Wochen hier eingezogenen 30. frangbfifchen Dragoner find heute morgen abge-rucht. Dem Bernehmen nach ift ihr Biel Runberoth. Gie follen bas Aggertal abfperren und auch bas Leppetal mit Boften befegen. Rach Gimborn kommt eine gange Schwabron. Bur bier ift ein Bataiffon des 31. Infanterieregiments begimmt. Die MI ichinengewehrkompagnie foll ebenfalls hier bleiben. - Beate in Der Mittagsftunde traf bie angekundigte Infanterie in mehr als 20 Automobilen hier ein. Die Mannschaften warben in verschiedenen Galen untergebracht.

- Wipperfürth 3. April. Das vor 3 Wochen beschlagnahmte Unto mit Muminium ift am Freitag wieder gurückgegangen. Um felben Tage wurde an Leiersmühle ein Blet-Muto ber Wickfiler Branerei festigehalten und zum Marktplag gebracht. Um 1, Ditertage burfte es meiterfahren.
- \* Hückeswagen, 31, Mary. Postmeister Boul Tenmpler von hier, ber fich i. St. geweigert batte, ben frangonifen Militarbehorden jur Ginrichtung einer telephonischen Berbindung mit Bip. perfürth behilflich gu fein, murbe vom frangofifchen Gericht in Duffelborf gu 3 Monaten Befongnis und 600 000 Mark Bilb. ftrafe perurteift.

Ar. 69 4 April 1923

, Wipperfürth, 4. April. Wir berichteten bereits in geftriger Rummer von bem Eintreffen neuer Befagungstruppen in ber Mittagsftunde. Gie waren fiber Beimelskirchen, Born mit gahl. reichen Automobilen herangebracht worden. Um Gingang ber Stadt, gegenüber ber Erftemuhle, murden fie ausgelaben und rückten bann erft gegen 3 Uhr in Marichkolonnen, felbmarichma. hig bepackt und ausgeruftet, hier ein. Etwa 400 Mann mochten es fein, die im Gefellenhaus, Gymnafium, Brunnen, Wirticaft Schröder untergebracht murben. Das Dabchenfculgebaube ift faft gang von ber Einquartierung befegt worden. Um Dehrerfeminar murden die Turnhalle und 4 Rlaffengimmer mit 120 Mann belegt, von benen ein Zeil heute wieder burch die Gaulftraße ab-

Begen 4 Uhr nachmittags rückte auch die 1. Schwadron bes 30. Dragonerregiments von Suckeswagen kommend hier ein und teog Quartier an ber Brückenftrage und nabeliegenben Sofen. Deute fruh find auch diefe wieber abgerückt und zwar den geftern früh son hier nach Rünbersth gezogenen nach.

Die feit einigen Wochen im Gymnafium untergebrachte Maichinengewehrkompagnie ift ebenfalls heute fruh und gwar auf

Bukesmagen zu abgerückt

noch Ar. 69 4. April 1923 Gestern nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr glich die Hachstraße einem Heerlager. Zahlreiche Automobile mit Proviant, Stroh, Bauholz standen die zum Markt hinunter hintereigander. Es wimmelte von französischen Goldaten, die zum Teil die zu Stöhen aufgestapelten Decken in die einzelnen Quartiere brachten. Aurz unch 7 Uhr verliegen die Autos über die Gaulstraße unsere Stadt, anscheinend den Dragonern nach, zu deren Bersorgung mit Provolant.

Der frangofiche Stabtkommandant, ber führende Rapitan bes bier einquartierten Bataillsus, ift im Landraiswohnhaus einquartiert. Er forderte vom hiefigen Bargermeifter bis heute morgen

60 Btr. Strob.

Bon verschiebenen Seiten wird darüber geklagt, daß die Rinder fich so fehr an das fremde Militär herandrangen. Un der Mädechenschlie haben die Soldaten gar die Rinder wegjagen maffen, weil sie so lästig wurden. Den Citern muß dringend nahe gelegt werden, daß sie ihren Rindern solche Belästigungen strengstens unterfacen. Auch den Rindern kann beigebracht werden, daß es für sie durchaus nicht schickt, sich so zu benehmen. Den Eltern halbwüchsiger Mädchen wird dies besonders nahegelegt.

Die Unficht, bag bie hier einquartierte Infanterie nur kurg hier fein werde, icheint fich nicht zu bewahrheiten. Im Rathause forberte ber Rommanbant ju ben bisher beschlagnahmten 3 Raumen noch ein weiteres Zimmer, sodaß bie Berwaltung berart eingesichrankt wird, bag eine ordnungemäßige Erledigung ber Beschäfte

faft nicht mehr möglich.

Um gestrigen Dienstag rackten in Randevoth kurg nach 2 Uhr nachmittags die 30. frangofischen Dragoner ein, von Wipperfürth kommend Das Bürgermeifteramt marbe beschlagnahmt.

Wie aus Simborn gemeldel wird, find bort gestern nachmittag kurs nach 2 Uhr 110 frangbfische Ravalleriften eingetroffen. 4 Offiziere und etwa 45 Mann wurden im Schloß des Freiherrn v. Fürftenberg einquartiert, mabrend ber Rest der Truppen in umliegenden Ortschaften Quartier bezogen bat.

Ar. 70 5. April 1923 ,' Bipperfürth, 6. April. Die frangofifche Gifenbahnabermahungsstelle murbe von Born nach hier verlegt. Demgemäß findet ber Lokomotivwechsel nach bem unbesetten Gebiet nunmehr hier fait.

Beftern nachmitiag wurde von ben Landwirten bas von ban Brangofen verlangte Stroh größtenteils angeliefert,

In Ränderoth trasen im Laufe des gestrigen Vormitiags weltere kleinere Trupps Ravallerie ein. Um 11 Uhr wurde der Bahnhof besetzt und dortselbst eine Zoustation errichtet. Die Zollstation
in Overath ist inzwischen aufgehoben worden und die dort stationierten Zoubeamten sind gegen 11 Uhr gestern Vormittag in Ründeroth eingetrossen. Die Franzosen drohen mit der Zerstörung
der Telesonanlagen, da die Postbeamten sich weigerten, für die Franzosen Verbindungen mit Köln herzustellen. Forst wurde gestern ebensach beiegt. In Ründeroth besinden sich eiwa 200 Mann.
Schnellenbach hat 45 Maun Sinquartierung erhalten, In Nochen
und Beisel besinden sich ebensalls 45 Mann. Seite 17 noch Ar. 70 5. April 1923

Der für Hückeswagen angemelbete Brigabestab ist im Laufe bes Dienstags eingetroffen und hat die vorher gemachten Quaretiere bezogen. Auch die Infanterie vom 21. Regiment ist eingerückt und untergebracht und zwar in ben Salen ber "Mobernen Lichtspiele und bei Händeler.

Eugelahichen, 4. Upril. Der heute morgen von Köln hier eintreffende Bersonenzug erlitt auf der hiefigen Station einen fast einftändigen Aufenthalt, weil das Cifenbahnpe fonal fich weigerte, zwei französische Militärbeamte über die Grenze des altbeseiten Gebleis hinaus zu befördern. Erst als sie Fahrkarten lötten, fuhr der Zug weiter. Die beiden Franzosen hatten die Weisung, in Nündersth Quartier zu machen vermuilich für die Overather Bahnhofsbesahung, die sortan in Nändersth den Zoldienst versehen soll.

Ar. 71 6. April 1923 "Wipperfürth, 6. April. Die Franzosen find in den lehten Tagen wieder eifrig im Flugblätter verteilen und ankleben. Das ift ja vergebliche Liebesmüh; denn sie erreichen bamit nur das Gegenteil von dem, was sie erreichen wollen. Aber gerade deschalb ist es unklug, wenn die ausgeklebten Plakate abgeriffen werden. Dann aber auch ift es gefährlich, da der Rommandant angedroht hat, daß im Betretungsfalle auf die Täter geschossen würde. Für die Rinder würden die Eltern verantwortlich gemacht. Also lasse man den Gerren das Bergnügen und seize sich und die Allgemeinheit keinen Unannehmlichkeiten aus.

Ar. 72 7. April 1923 ,' Wipperfürth, 7. April. Gine ungewohnte Cefceinung meifen bie Strafen unferer Studt feit bem Ciagng ber frangofischen Sne fanterie auf: Patrouillen mit aufgepflanztem Geltengewehr burche gieben fie fianbig am Tage.

,' Wipperfürth 7. April. Die Franzosen forberten von ber hiefigen Verwaltung neuerdings 4 Fahrzeuge, 4700 rote Backsteine, 15 Sack Zement, 2 Rubikmeter Sand, 1 Relle, 1 Hammer, Lineal Wasserwage.

Summersbach, 6. April. In Nochen haben bie Frangofen heute beute Bormitiag burch Ausheben von Graben die Stragen unspaffierbar gemacht. Man nimmt an, das biefe Magnahmen mit ber Errichtung ber Zollgrenze zusemminhäugen.

**A**r. 73 9. April 1923

- Wipperfürth, 9. April. Dez Rommandant der hiefigen Befagungstruppen hat dem Burgermeifteramt mitgeleilt, daß auf den Strafen von Wipperfürth nach Röttenscheid, von Dohrgaul nach Marienheide und von Dohrgaul nach Gimborn Absperrschranken und Sperrgraben angebracht worden find.
- ,' Dohrgaul, 9. April. Bei Grennebicke haben die Frangofen bie Strafe gefperrt indem fie eine Menge Baume quer barüber marfen.
- Suckeswagen, 9. April. Die Stragen nach bem unbefetten Beutschland find durch Aufwerfen von Graben von ben Frangofen gesperrt worden.

Seite 18 Ar. 74 10. April 1923

, Wipperfürth, 10. April. Ein dies ater, ein fdmarger Tag. war geftern für Bipperfarth, bem ber heutige Sag noch fdmarger folgte. Beftern nachmittag kurg nach 5 Uhr erschienen namlich zwei frangofiche Genbarmerie-Dfigiere in ber Sanbratsmob. nung und verhafteten ben herrn Lanbrat. Rur bas Rotmenbig. fte ringupacken war ihm geftattet, bann mußte er mit gum Rathaus, wo die Rommanbantur fich eingerichtet bat. Rachts follte er gur Unterkunft in Die Birtigeft Dreiner gebracht merben. Der Berr Burgermeifter erwirkte es, bag er im Sotel Felbmann bie Racht verbringen konnte. Jeber anders Borfchlagmurbe abgelehnt. Seute fruh gegen 8 Uhr murbe ber Berr Landrat in ein Laftauto gebracht, bas mit abgebenben Golbaten befegt murbe. In bem leibenden Buftande, in bem er fich befindet, mußte diefe Sahrt tom jur Qual werben. Geine außererbentliche Beliebiheit fanb ihren Musbruck in ber allgemeinen Teilnahme ber Bevolkerung an bem herben Befchick, das diefen vornehm benkenden, menfchenfreund. gichen Seren betroffen. Allaberall geftern abend fprach man nur in Musbrucken tiefen Bedauerns von bem Borkommnis, und heute morgen fammelten fich gahlreiche Mlenichen bei ber Abfahrtsftelle ber Mutos auf ber Sochftrage, um bem beliebten Rreisoberhaupt und eblen Menfchen die legten Grage guguwinken. Much wir fenden von diefer Stelle aus bem aufrechien kernbeutiden Mann unfere berglichften Gruge nach in bem unerschätterlichen Glauben upb ber feften Soffnung, daß wir ihn in befferen Sagen wieber hier begräßen kannen. Muf Bieberfeben! Dem Bernehmen nach wird er nach Buffelberf gebracht und mahricheinlich por bas Rriegsgericht gestellt werben. Der Grund feiner Berhaftung ift nicht ficher bekannt.

- ', Wipperfürth, 9. April. Die Stadtverordnetenfigung geftern nachimittag murbe beim Bekanntwerben ber Berhaftung bes Landrats, jum Proteft gegen biefe, aufgehoben.
- ,' Wipperfürth, 10. April. Die Opfer ber Effener Bluttat werben heute in einem gemeinsamen Grabe in Chen beigesett. Aus biefem Anlag läuteten von 9 Uhr ab heutemorgen eine Zeit lang alle Glocken im beutschen Reiche. Auch bie Glocken ber hiefigen Pfarrhirche haben von 9-9,15 Uhr geläutet.
- Bipperfürth 10. April. Auf Grund eines einheitlichen Beichluffes ber hiefigen Beschäfte u. Sandwerker ruhten von heute Morgen 9-11 Ahr fammtliche Geschäfte und Werkstätten, als Protest gegen die Berhaftung bes Serrn Landrats.

Ar. 75 11. April 1923 "Bipperfürth, 11. April. Seftern vormittag kamen von Mündervih her 8 Autos mit abgehenden Goldaten, früher hier liegenden Bragonern, hier burch. Rachmittags fuhr ichen ber Erfat für diese auf dem Wege nach Münderoth burch unsere Stadt ohne Aufenthalt weiter.

Bipperfürth, 11. April. Den Berichten nach ift ber franzößiche Bormarich im Oberbergischen vorläufig zum Abichluß gekommen. Die Zollinie verläuft von Drabenderhühe über Ränderoth-Rochen-Simborn nach Bohrgaul. Die Zufahrtftraßen zu
bem unbesetten Gebiet find, soweit fie nicht durch Auswerfen von
Gräben und Fällen von Bäumen für den Berkehr unbrauchbar
gemacht find, von Zollpoften besetzt. Die Rleinbahn EngelskirchenMarienheide verkehrt wieder auf der ganzen Strecke. Es empfiehlt fich auch in den Grenzorten des unbesetzten Sedietes nich
ohne Personalausweis auszugehen, da die Franzosen diese Ort
schaften durch Patronillen kontrollieren und zuweilen Bassanten
anhalten.

. Bipperfürth 10. April. Rach hier vorliegenden Rachrichten war ber gestern von hier mit ber Bestimmung nach Duffelborf abtransportierte fr. Landrat bis gestern abend 10 Uhr noch nicht eingetroffen, lieber feinen Berbleib herricht hier lebhafte Unruhe.

Hickeswagen, 10. April. Bet bem Bürgermeifter ift ein Schreiben bes hier anwesenden frangofichen Generals eingelaufen, bağ er für ben besetten Teil ber Gemeinde angeordnet hat. Daß alle Schenkwirtschaften, Raffees und Aeftaurants um 10,30 Uhr geschloffen sein muffen.

\* Immekeppel, 9. April. Um Donnerstag ber vergangenen Woche ift Die Befagung wieber abgeracht. Much Baricheib, Spige und Overath find wieder frei.

Ar. 76 12. April 1923

- ', Wipperfärth 12. April. Dem Bernehmen nach murbe von ben Frangofen ein Fuhrwerk abgefangen, bas 6 Faffer und verichiebene Rorbflafchen Schnaps ins unbefegte Gebiet bringen wollte.
- ,' Wipperfürth, 12. April. herr ganbrat Dr. Weffel ift, wie wir vernehmen, gestern mittag in bas Militargefängnis Buffel-borf. Derenborf, Ulmerfrage, eingeliefert worden.
- Der kommandierende General der Besatungstruppen hat be stimmt, daß die nachstehend aufgeführten Waren Aussuhrfreihet genießen und ohne besondere Bescheinigung vom besetzten ins unsbeschte Gebiet ausgesährt werden därfen: Fleisch seder Alrt, Lesbende Kinder, lebende Schneine, Schweinespeck, Gestägel, Fische, frisch und gesalzen. Schweine, Schweinespeck, Gestägel, Fische, frisch und gesalzen. Schweineschmeer, Rinder und Hammelseit, roh und ausgelaßen, Fischtran und Lebertran. Alle nicht augesührten tierischen Feite, Feitöle, Lalgseit aus Baumwohlöl, Palmöl, känstliche Nahrungsseite, gewöhnliche und konwohlöl, Palmöl, känstliche Nahrungsseite, gewöhnliche und konwohlöl, Palmöl, känstliche Nahrungsseite, gewöhnliche und konwohlöl, Palmöl, känstliche Nahrungsseite, Buckerrüben, Riehsuiter, Warkelrüben, Rohlrüben, Biehsuiter, Wohrzüben, weiße Rüben und Feldrüben, Rohlrüben, Wiehsuiter, Wohrzüben, weiße Rüben und Feldrüben, Zuckerrüben, auch Albenschen, Sahrzucker, Nübenzucker u. a. Zuckerarten, Cichorie Cichorienwurzeln, auch in Stäcken, Moggen, Weizen und Spilz, Gerfte, Hafer, Suchuen, Gischsuter, Hapinen, Wicken, Sariossell, Stärkemehl, Sohnen, Erbsen Linschensungestährter, Hapinen, Wicken, Grünfuter, Hapinen, Wicken, Grünfuter, Hapinen, Wicken, Grünfuter, Hen, Riee, Wie übrigen nicht angestährten Lrockensuter.

Ar. 77 13. April 1923

- \* Hückeswagen, 12. April. Geftern wurde eine Unjahl integerer und alterer Berfonen mit ben verfchiedenften Begrandungen vom frangöfichen Militär verhaftet. Der Bevolkerung bemachtigt fich eine begreifliche Unruhe.
- \* Simborn, 12. April. In Rochen beschäftigen fich bie Franzofen fest bamit, Die von einigen Tagen burch Auswerfen von Graben far ben Berkehr unbrauchbar gemachten Stragen wieber in ben fraheren Zuffand zu verfegen. So warbe heute vormittag bie Strafe Nochen-Apfelbaum wieder fahrbar gemacht.
- Bohwinkel, 12. April. Die Frangofen verhafteten- einige Sifenbahner. Bisher find im gangen 18 Personenkraftwagen und zwei Fuhrwerke beschlagnahmt worden. In mehreren Teilen der Stadt haben die Franzosen die Strafen durch Ausheben von Gräben gesperrt. Da die Gräben in der Bunkelheit nicht beleuchtet und auch nicht durch Poffen bewacht werden, bilden fie eine öffent- liche Gefahr für Fußgänger wie für Fuhrwerke.
- \* Lennep, 12. April. Die Schwierigkeiten, welche feit ber Befegung bes Auhrgebiets burch bie Franzofen auch im Bergifchen Lanbe eingetreten find, werben um eine weitere erhöht. Die Franzofen haben bie Maithias Stinnes-Zechen in Effen befett, bie für die Ferngaslieferung in Frage kommen. Das AheinischWestfälische Elektrizitätswerk hat infolgebeffen die Gaslieferung eingestellt. In zahlreichen bergifchen Gemeinden ergeben sich dadurch Gasnbie, so in Konsdorf, Lennep, Söhscheid, Golingen,
  Comelm usw.

Ar. 78 14. April 1923 ', Wipperfürth, 14. April. Hier zieht morgens ein größerer Erupp Franzosen, einige Bewachungsmannschaften, die anderen mit Spigacke und Shaufel, aufs Land. Unscheinend heben diese die Gräben auf den für die Passage verbotenen Wegen aus, damit kein Fuhrwerk diese benugen kann. Meist ist sogar kein Fußgänger im Stande, diese Wege noch zu passieren. Dem Bermehmen nach werden an einigen Stellen die Gräben wieder zugesworfen.

Ar. 79 16. April 1923

- ', Wipperfürth, 16. April. Die Frangofen ftellen nachts hier und besorders an den Ausgängen der Stadt Boften aus, die die Kontrolle ausüben. Samstag abend wurde unfer Bürgermeifter, gegen 12 Uhr im Wagen von Curten kommend, im Brunnen augehalten. Der Wagen, ein hiefiges Privatfuhrwerk, konnte nach Saufo fahren. Der Bürgermeifter wurde so lange festgehalten, bis ein Offizier kam.
- ", Wipperfürth, 16. April. Wie wir vernehmen, geht es bem Hrn. Landrat im Militärgefängnis Duffeldorf- Derendorf leidlich. Da er vom Asten Reeuz die Bekößigung erhält, so wird nach diefer Richtung hin er gut versorgt werden. Rur zur Besuchzzeit, Donnerstags, ift es möglich, ihn zu fprechen. Wann über sein Schickfal entschieden wird, ift nech nicht bekannt.
- \* Gimborn, 16. April. In den legten Tagen wird die Bahund Zokkontroffe in den Grenzorten des besetten Gebietes mit
  äußerfter Schärfe durchgefährt. Die Aleindahn Engelskirchen— Marienheide verkehrt nur von Engelskirchen die Gimborn und
  zurück. Samstag vormittag wurde auf dem Wege Wegescheid—
  Berghausen (Nordhelle) ein Acasiwagen, der Waren aus dem beseiten Sebiet bringen wollte, von den Franzosen beschlagnahmt und
  nach Gimborn gebracht. Sämiliche Wege auch Hufpfade und
  dezgleichen werden, soweit fie nicht dauernd von Posten beseit fud, in kurzen Abständen von französischen Patrotulen kontrolliert.